

## Weihnachts-Novität von Friedrich Bodenstedt.

[60249]

Am 24. November c. gelangte in Leipzig zur Ausgabe:

### Neues Leben.

Gedichte und Sprüche

von

Friedrich Bodenstedt.

Ein Band in hochelegantem Originaleinband.  
Preis 4 M 50 s. ord.

Karl von Thaler sagt in einer ausführlichen Kritik in der Wiener neuen freien Presse vom 20. November u. a.:

„Seit dem Jahre 1851, in welchem die Lieder des Mirza Schaffy zum ersten Male erklangen, zählt Bodenstedt zu den guten Namen der deutschen Litteratur. Die schelmische Mystifikation, seine Originalgedichte, die allerdings ein vollkommen orientalisches Gewand trugen, für Übersetzungen eines zeitgenössischen kaukasischen Sängers auszugeben, ist längst von ihm selbst aufgedeckt und erläutert worden. Vielleicht hätten diese reizenden, in heiterem Lebensgenuß wie im Wohlklang der Sprache schwebenden Lieder nicht den außerordentlichen Erfolg gefunden, den sie errangen, wenn man gewußt haben würde, daß die orientalische Maske einen deutschen Poeten verberge. Die Wege der litterarischen Kritik sind oft ebenso wunderbar, wie jene der von den Frommen anerkannten Vorsehung, und wer weiß, ob der Hannoveraner Bodenstedt so einstimmiges Lob geerntet hätte, wie der Tifliser Mirza Schaffy, der für Reid und Feindschaft viel zu entfernt wohnte. Mit diesen Liedern hat Bodenstedt den großen Wurf seines Lebens gethan und sich seinen Platz unter den deutschen Dichtern des neunzehnten Jahrhunderts erobert, während man ihn bis dahin nur als trefflichen Übersetzer Buschkins und Vermontows kannte.“

Sei es natürliche Anlage, sei es die Gewohnheit der orientalischen Vermummung — Bodenstedt hat in allem, was er später dichtete, den Grundton Mirza Schaffys festgehalten. Ein Hauch des fernsten Ostens weht durch sein ganzes poetisches Wirken, ob er nun fröhlichen Sinnes die Liebe und den Wein besingt oder grübelnd den höchsten Fragen der Menschheit nachspürt. Im „Neuen Leben“ nehmen die Gedichte beträchtlichen, philosophischen Inhalts den breitesten Raum ein. Mit Fug und Recht. Bodenstedt ist heute sechsundsiebzig Jahre alt, die Zeit des stillen Schauens und Sinnens, die Tage der Spruchpoesie sind für ihn angebrochen. Erfahrung und Schicksal haben ihn weder verbittert, noch seinen Idealen untreu gemacht; er betrachtet das Leben auch heute noch von dem Gesichtspunkte des Idealisten und spricht, auf einem Thüringer Kirchhofs stehend, seine Auffassung streng und deutlich aus:

Des Menschen Leben ist Feuer und Rauch,  
Es kommt im Hauch und vergeht im Hauch.  
Wir leben, um geläutert zu werden,  
Im Kampfe mit dem Schmutz auf Erden  
Und nicht, um wieder in Schmutz zu versinken,  
Wenn wir den Kelch des Todes trinken.

Aber in reifen Jahren kann sich keiner der Erkenntnis verschließen, wie arg die Wirklichkeit mit den Wünschen des Idealisten in Widerspruch steht, und aus dieser Erkenntnis entspringt dann jene milde Ironie, jene halb lächelnde, halb zürnende Verachtung des Scheines,

die man Weisheit nennt. Ein Dichter, der zugleich ein Denker ist, muß im Alter notwendig seine Anschauungen in weisen Sprüchen ausmünzen. Bodenstedt, schon frühzeitig durch die orientalische Farbe, die er vorgebunden, daran gewöhnt, ernste Gedanken in leichte Lieder zu verflechten, später durch das Studium und die Übersetzung des Hafis noch mehr in dieser Richtung bestärkt, giebt im »Buch der Sprüche« sein Bestes. Hier fließt ihm gleich dem greisen Nestor die Rede wie Honig von den Lippen, und mischt sich manchmal ein scharfes Wort ein, so entspringt es edlem Born und dem Hasse wider die Gemeinheit.

Wir wollen nicht von Bodenstedts neuestem Buche scheiden, ohne der beiden Gedichte zu gedenken, welche »Das Leben« und »Der Tod« überschrieben sind. Sie gehören zu den bedeutendsten, die je aus seiner Feder geflossen, und klingen dem berühmten »Gesang der Geister über den Wassern« von Goethe verwandt. Dieser hat dem Dichter vorgeschwebt, und die Nach-eiferung hat ihn so hoch hinaufgetragen, daß er nicht davor zu zittern braucht, an dem herrlichen Vorbilde gemessen zu werden.

Ich bin die große  
Unsichtbare Kraft,  
Die aus ewigen Schoße  
Vergänglich's schafft —

so spricht das Leben und als Antiphone beginnt das zweite Gedicht mit den Versen:

Ich bin das Ende  
Vergänglich's Scheins,  
Ich bin die Wende  
Urewigen Seins.

Es rauscht und dröhnt etwas wie Orgelton in diesen Gedichten, wahren Psalmen eines freien, in sich abgeschlossenen, zu klarer Erkenntnis vorgebrungenen Geistes.“

Rabatt in Rechnung 25 %, gegen bar 33 1/3 %  
und auf 6×1 Freixemplar.

Ich ersuche diejenigen Firmen, welche noch nicht bestellten, mir umgehend ihren Bedarf anzugeben, da ich unverlangt nicht versende.

Breslau, 25. November 1885.

S. Schottlander.

**Zum 25jähr. Reg.-Jubil. d. Kaisers!**  
[60250]

Zu unterzeichnetem Verlage erschien soeben:

### Wilhelm, deutscher Kaiser und König von Preußen.

Ein Lebensbild. Mit dem Portr. d. Kaisers.  
16. Auflage.

Der deutschen Jugend zum 25jähr. Regierungsjubiläum S. M. d. Kaisers gewidmet  
von J. v. W.

Preis 15 s. 50 Explre. 4 M 50 s.  
100 Explre. 8 M

Diese hübsch geschr. kl. Biographie hat bereits in 15 starken Aufl. die weiteste Verbreitung gefunden und wird zur bevorstehenden Jubelfeier in Massen abzugeben sein.

Ich liefere nur bar. Prospekte zum Ver-eilen stehen in beliebiger Anzahl zu Diensten.  
Potsdam. J. Kuntel's Verlag.

## Berthold Auerbach - Gallerie.

gr. 4°. In eleg. Mappe. Preis 10 M  
— Probe-Exemplar bar mit 50 % —  
[60251] Potsdam.

J. Kuntel's Verlag.

## Die besten Kasperle-Stücke.

[60252]

Wir bringen für Weihnachten in empfehlende Erinnerung:

Müller, Alph., sechs neue Lustspiele für das Polcinell-Theater. 2. Aufl. Preis 60 s.  
— fünf neue Lustspiele für das Polcinell-Theater. Preis 60 s.

A cond. mit 25 %, bar 33 1/3 % u. 7/6 Explre.

Diese vorzüglichen Stücke werden von allen Handlungen, welche dieselben einmal eingeführt, alljährlich in Partien nachverlangt.

Wir bitten um allseitiges Interesse dafür!

Jaeger'sche Buchhandlung  
in Frankfurt a/Main.

## Neues für Weihnachten.

[60253]

Zu den ersten 3 Wochen nach Erscheinen über 1500 Exemplare verkauft!

### „Goldne Jahre.“

Bilderbuch in Chromolithographie.  
gr. 4°. Mit 16 Originalzeichnungen von  
Rud. Geißler.

Berse von Dr. Johannes Trojan.

Druck und Verlag von  
Leonh. Amerßdorffer, Lithogr. Anstalt  
in Nürnberg.

Kommissionär in Leipzig:

Herr Immanuel Müller.

Preis 3 M 60 s. ord.; fest 33 1/3 %, bar 40 %.  
1 Probeexemplar bar 50 %.

Dasselbe ist von bedeutenden Künstlern sehr günstig beurteilt und als eines der besten deutschen Bilderbücher anerkannt worden.

Bei Abnahme von 10 Exemplaren liefere direkt per Post.

Hochachtungsvollst

Nürnberg, November 1885.

Leonh. Amerßdorffer.

## Neuestes Kunstblatt meines Verlages:

Zum 25jähr. Regierungsjubiläum des  
[60254] Deutschen Kaisers.

### Kaiser Wilhelm I.

in seinem Arbeitszimmer.

Lithographiert von G. Süßnapp.  
Bildgröße: 41 Cm br., 56 Cm hoch. Preis  
pr. Bl.: Ausg. A. 4 M ord., bar mit 50 %.  
(Papiergr. 63 Cm br., 78 1/2 Cm hoch.)  
Ausg. B. 5 M ord., bar m. 50%. (Papiergr.  
65 Cm br., 93 Cm hoch.) Auf chines. Pap.  
Ausg. C. 6 M ord., bar m. 50%. (Papiergr.  
65 Cm br., 93 Cm hoch.)

Nur bar zu beziehen.

Berlin N., Schönhauser-Allee 20.

H. F. Warnitzki.

822\*